

Die Vorlage liegt als Neufassung vor.

Im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss erfolgte keine Abstimmung über die Vorlage, da innerhalb der Fraktionen noch Beratungsbedarf besteht.

Ratsherr Kühl kündigt an, der Vorlage in der Ratsversammlung nicht zuzustimmen und ggf. die erneute Vertagung zu beantragen, sofern die Verwaltung die Möglichkeiten einer Kompensation der Mehraufwendungen nicht bestätigt.

Ratsherr Andresen teilt mit, die SPD-Rathausfraktion würde der Vorlage zustimmen, dennoch sei es hilfreich, wenn die Verwaltung eine Kompensationsmöglichkeit benennen könnte.

Herr Oberbürgermeister Bergmann erklärt, dass die Verwaltung zur Ratsversammlung einen Vorschlag für die Kompensation vorlegen wird. Ergänzend dazu würden die Bedingungen für eine nochmalige Vertagung der Vorlage geprüft.